

Leistungsfeststellung und –bewertung am Corvinianum

Gemeinsamkeiten aus den Präambeln der Kerncurricula „aller Fächer“ Jg. 5-10

(Grundsätze gelten analog in der Qualifikationsphase)

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben

- den SuS Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand
- den Lehrkräften Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts
- den Lehrkräften Orientierung für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung

Es ist grundsätzlich zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden:

Das Ziel von Lernsituationen ist der Erwerb aller Kompetenzen des Faches.

Das Ziel von Leistungssituationen ist der Nachweis der Verfügbarkeit aller dieser Kompetenzen.

Schülerinnen und Schüler sollen jeweils wissen, ob sie sich in einer Lern- oder Leistungssituation befinden.

In der Lernsituation sind Fehler Erkenntnismittel für den Lernfortschritt und konstruktiver Teil des Lernprozesses. Kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung dienen nicht der Leistungsfeststellung, sondern der Beratung mit dem Ziel der Optimierung des Lernprozesses.

Die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Lernenden ist zu fördern.

Gemäß Kerncurriculum müssen die Fachkonferenzen im Rahmen der jeweiligen Rechtsvorschriften (Erlasse, **KC**) verbindliche Absprachen treffen (und dokumentieren) über

- die Anzahl und Verteilung der Klassenarbeiten im Schuljahr
 - die Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und anderen fachspezifischen Lernkontrollen
 - die Gewichtung von schriftlichen, mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen
- Ein Formblatt zur Erfassung und Dokumentation dieser Absprachen liegt vor.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern transparent sein und erläutert werden.

Idee: Zentrale Infoveranstaltung zu Beginn eines Schuljahres für die Fremdsprachen, ggf. auch für andere Aufgabenfelder.

Leistungsmessung darf nicht nur punktuell stattfinden (deshalb gibt es mehr als eine Klassenarbeit, deshalb gibt es mehr als eine Leistungssituation pro Schulhalbjahr,...)

Das Anfertigen von Hausaufgaben und die Qualität der Hausaufgaben gehören nicht zur Leistungsfeststellung (sondern zum Arbeitsverhalten).

Natürlich ermöglicht eine gut erledigte Hausaufgabe den SuS in der Stunde gute Mitarbeit im Unterricht, gute Lernfortschritte und deshalb langfristig Vorteile auch in künftigen Leistungssituationen.